

Juli 2008

Ausgabe 1/2008

Sozialbehörden-INFO

Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, Sozialamt

Sehr geehrte Damen und Herren

Um Sie bei der Wahrnehmung Ihrer Aufgaben künftig besser zu unterstützen, sieht die Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) einen **Newsletter** an die Sozialbehörden vor, der 2-3 Mal pro Jahr elektronisch versendet wird.

Mit Freude lassen wir Ihnen die erste Ausgabe zukommen!

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie als Sozialbehördemitglied gezielter und direkter ansprechen. Er dient der Vermittlung von Informationen zu aktuellen Themen, die für Sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben gemäss Kantonalem Sozialhilfegesetz (SHG) relevant sind. Die Sozialdienste werden ebenfalls mit einer Kopie des Newsletters bedient. Dieser soll selbstverständlich keinen Ersatz für die etablierten Informationskanäle zwischen Kanton und Gemeinden darstellen, sondern dem Kantonalen Sozialamt (SOA) ergänzend ermöglichen, die Sozialbehörden bei Bedarf direkt anzusprechen.

Inhalt:

Vorwort	1
Weiterbildungsangebote:	1
Behördenkurse	1
Dezentrale Veranstaltungen	2
Wegleitung GEF	2
Erste Vollerhebung für die SHS	2

Weiterbildungsangebote für Sozialbehörden

Im ersten Newsletter möchten wir Sie kurz über die Weiterbildungsangebote informieren, die für die Mitglieder der Sozialbehörden zur Verfügung stehen:

Kostenlose Behördenkurse für Mitglieder der Sozialbehörden

Die Berner Fachhochschule (BFH), Fachbereich Soziale Arbeit, bietet seit einigen Jahren Weiterbildungskurse für Sozialbehördenmitglieder an. Die Kosten werden seit diesem Jahr durch die GEF getragen. Mit dieser Dienstleistung möchte die GEF der Aufsichtsverantwortung der Sozialbehörden Rechnung tragen und ihr kommunales, regionales und kantonales Engagement unterstützen.

Sozialdienstleitende und Mitarbeitende der Sozialdienste (Sozialarbeitende oder Kommissionssekretärinnen und –sekretäre) müssen selbst für die Finanzierung (300 Fr.) aufkommen, auch wenn sie zuhause eines Behördenremiums arbeiten.

Der Kurs informiert Sie über wichtige Grundlagen in der Sozialhilfe und ihre Aufgaben als Behörde. Dadurch lernen Sie ihre Handlungsmöglichkeiten besser kennen und können diese in Ihrer konkreten Behördentätigkeit ein- und umsetzen.

In diesem Jahr gibt es noch zwei Termine mit freien Kursplätzen. Die Kurse finden beide in Bern statt. Am 22. August 08 wird ein Tageskurs durchgeführt und am 11. September 08 wird ein Abendkurs organi-

Aktuelle
Veranstaltungsreihe
2008/2009:

**„Tu Gutes und
sprich darüber.“**
Öffentlichkeitsarbeit.
Interne und externe
Kommunikation
von Sozial- und
Vormundschafts-
behörden.

siert. Wir laden Sie herzlich ein, an einem der Kurse teilzunehmen. Der diesjährige Kurs in französischer Sprache wurde bereits durchgeführt. Die Daten für das nächste Jahr sind noch ausstehend.

Ansprechpartner für Anmeldung und weitere Informationen ist:

Berner Fachhochschule, Soziale Arbeit, Weiterbildung, Falkenplatz 24, 3012 Bern, Tel.: 031 848 36 50
E-Mail: fbs-wdf@bfh.ch

Dezentrale Veranstaltungen

Seit mehreren Jahren führt die BFH im Auftrag des Kantonalen Sozialamtes dezentrale Veranstaltungen durch. Hierbei handelt es sich um Informationsveranstaltungen mit Themenschwerpunkten in verschiedenen Amtsbezirken des Kantons Bern. Ziele dieser Veranstaltungen sind die Information und Schulung der Behördenmitglieder und der im Sozialwesen tätigen Fachleute.

Die aktuelle Veranstaltungsreihe widmet sich dem Thema: „Tu Gutes und sprich darüber“. Die Mitglieder der Behörden sollen in dieser Veranstaltung eine Übersicht über die Möglichkeiten und Ziele von Öffentlichkeitsarbeit erhalten. Die erste Veranstaltung dieses Zyklus ist für den Oktober 2008 vorgesehen. Weitere Informationen folgen.

Wegleitungen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion

Als letztes möchten wir Ihnen die Wegleitungen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion näherbringen. Die

Wegleitungen sollen Sie bei Ihrer vielfältigen Arbeit unterstützen, Ihnen praxisnahe Hilfe, Ideen und Anregung bieten.

In der „*Wegleitung für Sozialbehörden*“ sind wichtige Arbeitsgrundlagen für die Wahrnehmung der Behördenaufgaben im Bereich der individuellen Sozialhilfe zusammengestellt. Sie erhalten einen Überblick über die öffentliche Sozialhilfe im Kanton Bern und über das Steuerungsmodell und die Aufgaben des Sozialdienstes. Sie lesen Ausführungen zu Ihren Aufgaben und Kompetenzen als Mitglied einer Sozialbehörde. Ausserdem thematisiert die Wegleitung die notwendige weitere Ausgestaltung der Zusammenarbeit von Gemeindebehörden und Verwaltungsstellen auf kommunaler oder regionaler Ebene.

Der Ordner „*Institutionelle Sozialhilfe: Wegleitung für Gemeinden und Sozialbehörden*“ enthält wichtige Hinweise zur Planung und zum Vorgehen bei der Bereitstellung von institutionellen Leistungsangeboten. Er zeigt Schritt für Schritt die Aufgaben der verschiedenen Akteure und die Abläufe in der institutionellen Sozialhilfe auf.

Sie finden die Wegleitungen [hier](#) oder können sie bei unserer Dokumentationsstelle bestellen:

Dokumentationsstelle der Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Sozialamt des Kantons Bern,
Dokumentationsstelle,
Rathausgasse 1, 3011 Bern
Tel. 031 633 78 90
E-Mail: info.doku.soa@gef.be.ch

Erste Vollerhebung im Kanton Bern für die Schweizerische Sozialhilfestatistik

Im Jahr 2000 wurde im Kanton Bern die Sozialhilfestatistik des Bundes in 82 Stichprobengemeinden durchgeführt. Im Jahr 2006 beauftragte die Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) das Bundesamt für Statistik (BFS), die Sozialhilfestatistik im

Kanton Bern ab der Erhebung 2007 zu einer Vollerhebung in Gemeinden auszubauen.

Dank der wertvollen Mitarbeit der Sozialdienste konnte nun diese erste Vollerhebung der Sozialhilfestatistik

Wir haben auch
eine Website!

Besuchen Sie uns unter:

<http://www.gef.be.ch>

tistik im Kanton Bern durchgeführt und abgeschlossen werden. Aus Sicht des BFS und der GEF ist diese grösstenteils reibungslos und zur vollen Zufriedenheit über die Bühne gegangen. Bis auf wenige Ausnahmen war die Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten äusserst angenehm und konstruktiv und die Bereitschaft war gross, Daten in guter Qualität zu liefern.

Teilweise sind während der Erhebung technische und inhaltliche Probleme aufgetaucht, die wohl bei einem Projekt dieser Grössenordnung nicht zu vermeiden sind. Das BFS ist bestrebt, die Probleme zusammen mit den betroffenen Sozialdiensten in den kommenden Monaten aufzuarbeiten.

Des Weiteren wurde von Seiten der Sozialdienste auf den relativ grossen Aufwand für die Erfassung der gewünschten Daten hingewiesen.

Bei ein paar wenigen Sozialdiensten war die Zusammenarbeit betreffend Rückmeldungen und Korrekturen nicht befriedigend. Um eine gute Datenqualität und damit aussagekräftige Resultate zu erhalten, ist

das BFS verpflichtet, Fehler in einer Datenlieferung an die betroffenen Erhebungsstellen zurückzumelden und Korrekturen zu verlangen. Auch die Sozialdienste sind verpflichtet, Korrekturen nachzuliefern.

Ausserdem gaben die gesetzten Fristen für die Datenlieferung sowie für die anschliessend nachgefragten Korrekturen Anlass zu Diskussionen. Einige Sozialdienste waren nicht in der Lage die Fristen einzuhalten, was zu erheblichen Verzögerungen bei den Auswertungen geführt hat. Im Rahmen der politischen Kommunikation, der Analyse und der Berichterstattung zu Kostenentwicklungen und deren Begründung in der Sozialhilfe benötigt die GEF aktuelle Ergebnisse. Die GEF sieht vor, die Resultate jeweils vor den Sommerferien zu veröffentlichen. Damit die Auswertungen zu diesem Zeitpunkt bereitstehen, ist das BFS auf einen frühzeitigen Rücklauf der Datenlieferungen wie auch der Korrekturen angewiesen.

Die kantonalen Resultate dieser ersten Vollerhebung werden im Juli 2008 in Form einer Pressemitteilung von der GEF veröffentlicht werden.

Einen erfreulichen und erfolgreichen Tag wünscht Ihnen
Ihr Kantonales Sozialamt.

Impressum:

Ausgabe 1/2008

Herausgeber:
Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, Sozialamt
Rathausgasse 1
3011 Bern

Adressänderungen bitte per E-Mail an:
corinne.valencia@gef.be.ch

Gesundheits- und Fürsorgedirektion im Internet:
<http://www.gef.be.ch>